

Liebe Freund*innen und Spender*innen von Shanti,

Anfang Mai fand unser Jahrestreffen in Götzis/Österreich statt und wir haben uns sehr gefreut, Minara Begum und Atiqur Rahman Litu von unserer Partnerorganisation Aloha Social Services Bangladesh (ASSB) als unsere Gäste begrüßen zu dürfen. Minara, Gründungsmitglied und Direktorin von ASSB, und Litu, der seit 25 Jahren bei ASSB in einer leitenden Position im Bereich Buchhaltung und Finanzen arbeitet, berichteten auf dem Treffen von der aktuellen Situation bei ASSB. Das laufende Projekt RIGHTS wird Anfang 2026 abgeschlossen und wir nutzten den Aufenthalt der beiden auch, um über das geplante Folgeprojekt zu sprechen. Der Austausch mit Minara und Litu zeigte uns, welche Verbesserungen durch die Arbeit von ASSB in den letzten Jahren für die Menschen in unseren Projektgebieten erzielt werden konnten. Mehrere tausend Familien wurden bisher von ASSB auf ihrem Weg aus der Armut unterstützt. In Zukunft möchte ASSB seine Arbeit im Bereich Frauengesundheit weiter ausbauen, dabei spielt auch das Thema Menstruationshygiene eine wichtige Rolle. ASSB setzt im Gesundheitsbereich verstärkt auf Bewusstseinsbildung,

da so möglich ist, auch mit kleinem Budget eine große Wirkung zu erzielen. In Zukunft sind unter anderem Maßnahmen im Bereich Brustkrebsfrüherkennung geplant.

Neben Minara und Litu nahmen auch Gäste von unseren europäischen Partnerorganisationen am Frühjahrstreffen teil. Diese stellten – nach einem informativen Vortrag von Tibor Aßheuer über die aktuellen politischen Entwicklungen in Bangladesch – ebenfalls ihre Aktivitäten vor.

Barbara Wild arbeitet seit einigen Jahren als für Bangladesch zuständige Projektreferentin beim Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst (ILD) und berichtete über die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), was auf großes Interesse stieß. Außerdem tauschten wir uns mit Sergiy Yakovlyev vom Verein Crossing Borders, der maßgeblich von der Firma Omicron Electronics unterstützt wird, aus. Crossing Borders unterstützt seit einigen Jahren unser Projekt METI (Modern Education and Training Institut).



Der neu gewählte erweiterte Vorstand: Tibor Aßheuer, Larissa Wagner, Karoline Kranzl, Michael Eckerle

Jakob Schaub, der Gründer und langjährige Präsident von Shanti-Schweiz, blickte auf die letzten 20 Jahre zurück und berichtete über die aktuelle Situation beim Projekt Dipshikha Electrical Skill Improvement (DESI). Mit Shanti Schweiz sind wir seit der Gründung vor 20 Jahren eng verbunden, gemeinsam riefen wir im Jahr 2007 das Projekt DESI zur Ausbildung von Elektrikern ins Leben. Mittlerweile wird DESI seit vielen Jahren von Shanti Schweiz finanziert. Erfreulich ist, dass alle DESI-Absolventen nach dem Abschluss ihrer Ausbildung eine Arbeitsstelle gefunden haben, viele von ihnen haben mittlerweile eine eigene Familie gegründet, sich selbstständig gemacht oder arbeiten in verantwortungsvollen Positionen bei großen Unternehmen. Mit ihrem Einkommen unterstützen sie ihre Eltern und ermöglichen ihren jüngeren Geschwistern eine gute Ausbildung.

Am Sonntag fand die Mitgliederversammlung mit den Wahlen des Vorstandes und der Bestellung des Ausschusses statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. des. Larissa Wagner (1. Vorsitzende), Karoline Kranzl (2. Vorsitzende) und Michael Eckerle (Finanzvorstand) wurden erneut gewählt. Carlotta Ehrenzeller wechselte in den Ausschuss und Tibor Aßheuer wurde neu in den erweiterten Vorstand gewählt. Wir freuen uns sehr, mit Tibor ein langjähriges, engagiertes Shanti-Mitglied für die Arbeit im Vorstand gewonnen zu haben.

Wir vom neuen Vorstandsteam sind gespannt auf die kommenden zwei Jahre, auf die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit unseren Partnern Dipshikha und ASSB sowie auf die Planung neuer Projekte. Unsere Motivation ist die nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in unseren Projektgebieten, die dank der Arbeit unserer Partnerorganisationen möglich ist. Der Austausch mit Minara und Litu zeigte uns, dass trotz der in letzten Jahren erzielten Fortschritte noch viel zu tun ist. Unsere ehrenamtliche Arbeit ist nur durch Ihre Unterstützung möglich, wofür wir uns im Namen von Dipshikha und ASSB herzlich bedanken möchten.

Für den Vorstand

Karoline Kranzl

Tibor Aßheuer stellt sich vor



Ich leistete 1998/1999 meinen Zivildienst in Bangladesch bei Dipshikha. Seitdem bin ich Shanti in unterschiedlicher Intensität verbunden. In Bangladesch war eine häufige Frage an mich, was mir an diesem Land gefällt. Meine Antwort war immer: „Die Menschen hier.“ Über Shanti kann ich weiterhin mit den Menschen in Bangladesch in Verbindung bleiben. Die Arbeit im erweiterten Vorstand ermöglicht es mir, noch tiefere Einblicke in die Partnerschaft Shantis mit ASSB und Dipshikha zu bekommen und dafür bin ich dankbar. Ich freue mich, dass wir von Shanti durch unsere Zusammenarbeit mit Dipshikha und ASSB eine vielversprechende Möglichkeit haben, Menschen die von Armut und schwierigen Lebensumständen betroffen sind zu unterstützen. Ich danke Ihnen und Euch für Ihre Unterstützung, da dadurch unsere Arbeit erst möglich wird!

Tibor Aßheuer

Prämie beim Online-Einkauf sichern



Für jeden Einkauf über den Link

<https://einkaufen.gooding.de/partnerschaft-shanti-bangladesch-e-v-68934>

erhält Shanti-Bangladesch e.V. eine Prämie.

Neuigkeiten von METI



Das Projekt Modern Education and Training Institute (METI) wurde im Jahr 1999 von Dipshikha mit Unterstützung von Shanti ins Leben gerufen. METI ist ein Leuchtturmprojekt, denn es geht nicht nur darum, den Kindern eine solide Grundlage für ihre weitere Ausbildung zu vermitteln. Ziel ist vielmehr, den Schüler*innen eine umfassende Bildung, die auch die Bereiche Musik, Literatur, soziale Kompetenz, Kunst und Sport umfasst, zu ermöglichen, damit die Schüler*innen in ihrem späteren Leben dazu in der Lage sind, Zusammenhänge zu erfassen, vernetzt zu denken und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Aktuell besuchen 422 Jungen und Mädchen von der Vorschule bis zu 10. Klasse die METI-Schule. Anfang 2025 haben 36 Kinder in der ersten Klasse der Vorschule begonnen, 19 Kinder sind als Quereinsteiger in die anderen Klassen von METI neu aufgenommen worden. Dipshikha hat für die METI-Schule eine staatliche Registrierung beantragt und konnte diesbezüglich bereits erste Erfolge erzielen. Dies bedeutet, dass die Schüler*innen die jährlichen staatlichen Abschlussprüfungen direkt bei METI absolvieren können und dazu nicht wie bisher an staatliche Schulen ausweichen müssen. Aktuell ist dies bis zur 8. Klasse möglich, ab 2026 wird dies bis zur 10. Klasse möglich sein. Dies ist ein wichtiger Schritt in Rich-

tung staatlicher Anerkennung der Schule. Im Jahr 2024 sind 32 METI-Schüler*innen zur staatlichen Abschlussprüfung Secondary School Certificate (SSC) nach der 10. Klasse angetreten, alle haben bestanden, 12 mit der Note A + (80-100%), 20 mit der Note A (70-79%). Die Prüfung berechtigt dazu, das College oder die Universität zu besuchen.

Einige METI-Schüler*innen haben vor kurzem an einer lokalen Mathematik-Olympiade teilgenommen und dabei einen Preis gewonnen. Als nächsten Schritt dürfen sie an der nationalen Mathematik-Olympiade in Dhaka teilnehmen, was für die Schüler*innen eine große Auszeichnung ist.

Die METI-Schüler*innen besuchen regelmäßig die Dörfer in der Umgebung der Schule. Bei diesen Besuchen geht es darum, die sozialen und kommunikativen Fähigkeiten der Schüler*innen zu stärken und das Konzept von METI in der Region bekannt zu machen. Im September 2024 besuchten 33 METI-Schüler*innen gemeinsam mit 15 Schüler*innen der Sahapur Higschool, einer Partnerschule von METI, die drei Dörfer Sahapur, Hatiyari und Chatoil. Dort gingen sie von Tür zur Tür und erhoben Daten zur Lebenssituation der Dorfbewohner*innen. Es zeigte sich, dass insgesamt 4300 Personen in den drei Dörfern leben, 80% von ihnen sind Bauern, 10% betreiben ein eigenes Kleinunternehmen, 10% sind als Angestellte in verschiedenen Berufen tätig. Die Dörfer sind alle elektrifiziert und 85% der Dorfbewohner*innen können lesen und schreiben. Als größtes Problem nannten die Dorfbewohner*innen, dass ihre Kinder zu viel Zeit am Handy verbringen würden, auch äußerten sie, Angst davor zu haben, dass ihr Kinder zu Drogen greifen könnten. Die Besuche in den Dörfern fördern das vernetzte Denken und regen die Kinder und Jugendlichen dazu an, sich über die verschiedenen Probleme, von denen die Dorfbewohner*innen berichten, auszutauschen.

METI ist mehr als eine Schule. Von METI gehen wichtige Impulse für die Entwicklung der Region aus und diese Effekte werden mit jedem Schüler und jeder Schülerin, der/die METI verlässt und sich in seinem/ihrer Umkreis sozial engagiert, größer.



Einnahmen (in Euro)

Spenden	119.013,93
Spenden für Projektarbeit und nicht zweckgebundene Spenden	91.272,43
Spenden für METI-Schule	27.741,50
Mitgliedsbeiträge	6.360,88
Zinsen	1.416,04
Gesamteinnahmen	126.790,85

Ausgaben (in Euro)

Projektarbeit	100.931,00
Projektförderung Dipshikha	
METI Schulbildung für aktuell 422 Kinder von der Vorschule bis zur 10. Klasse, Vermittlung von Fähigkeiten im kreativen und sozialen Bereich	50.250,00
PEER Armutsbekämpfung durch Unterstützung von 1700 Familien, Aufbau und Vernetzung von Frauen- und Bauernvereinigungen	26.444,00
Projektförderung Aloha Social Services Bangladesh (ASSB)	
RIGHTS Armutsbekämpfung durch Unterstützung von 2000 Familien, gezielte Förderung von Frauen und Mädchen, Aufbau von Frauen- und Bauernvereinigungen	24.237,00
Projektbegleitung	261,80
Bildungs- und Aufklärungsarbeit	530,50
Öffentlichkeitsarbeit und Spenderkommunikation	4.308,14
Vereinsarbeit und Verwaltung	5.393,43
Gesamtausgaben	111.424,87
Jahresüberschuss	15.365,98

Vereinsvorstand

Dr. des. Larissa Wagner (1. Vorsitzende)
Karoline Kranzl (2. Vorsitzende)
Tibor Aßheuer
Michael Eckerle
E-mail: vorstand@shanti.de

Vereinsverwaltung

Michael Eckerle
Reichenfelser Str. 7, 91086 Aurachtal
Telefon: +49 (0) 9132 / 73 52 59
E-mail: michael.eckerle@shanti.de

Spendenkonto

IBAN: DE40 6005 0101 0007 7286 84
BIC: SOLADEST600
BW-Bank